

Erfahrungsbericht Erasmus Budapest SS 2023

Vorbereitung

Zunächst einmal warum bin ich nach Budapest gegangen?

Neben den typischen Motivationen für ein Auslandssemester war es für mich wichtig auf Englisch zu studieren, da ich in sonstigen Sprachen nicht sonderlich begabt bin. Außerdem fand ich Osteuropa super interessant, da dieser Teil Europas für mich völlig unbekannt war. So fiel die Wahl recht schnell auf Budapest als eine der für mich interessantesten Städte Osteuropas. Die Vorbereitungen auf das Auslandssemester liefen für mich recht problemlos, da mich das Kölner ZiB-Med Team super unterstützt hat (in meinem Fall insbesondere Aneta Deneva). In das OLA muss man sich einmal reinfuchsen, aber das geht recht schnell. Man sollte sich nicht zu sehr von der Kurswahl stressen lassen, da man in den ersten Wochen des Erasmus theoretisch alle Kurse nochmal verändern kann. Ein großer Vorteil der Semmelweis Universität in Budapest ist, dass man sich dort so gut wie jedes klinische Fach anrechnen lassen kann. Es gibt in jedem Fach mindestens so viele ECTS wie in Köln und teilweise sogar deutlich mehr. Außerdem werden alle Kurse in Deutsch und Englisch angeboten.

Etwas Besonderes in Budapest ist der sogenannte „Aptitude Test“. Dies ist eine Art Bescheinigung, dass man gesund ist und somit an den klinischen Praktika teilnehmen darf. Dazu muss man bereits einige Untersuchungen in Deutschland machen (Röntgen Thorax, Blutbild, Impfpass checken...). Eine Liste der nötigen Untersuchungen bekommt man vorab per Mail. Hierbei kann ich sehr empfehlen rechtzeitig zu einem Hausarzt des Vertrauens zu gehen, der einen Weg findet die Untersuchungen über die Krankenkasse abzurechnen.

Am Ende hat der Aptitude Test mir sehr viel Kopfzerbrechen bereitet, da mir einige Untersuchungen gefehlt haben und ich somit bis zum Ende keine gültige Bescheinigung hatte. Glücklicherweise wird die Bescheinigung nur in den Fächern Pädiatrie und Gynäkologie kontrolliert, sodass ich keine Probleme hatte. Empfehlen würde ich es so aber nicht.

Unterkunftssuche

Der Wohnungsmarkt in Budapest ist aus Kölner Sicht etwas entspannter. Man findet schöne Zimmer in WGs für 350-450€. Ich habe mich ungefähr 1-2 Monate vorher um eine Wohnung gekümmert und habe diese über eine Agentur namens SRS gebucht. Es gibt auch ein paar andere Anbieter und sonst findet man auch sehr viel auf Facebook. Ich war in einer 3er WG mit 2 weiteren Erasmus Studierenden. Ich persönlich würde nicht in zu große WGs ziehen. Meine Wohnung lag direkt bei der Tramstation Kiraly utca. Die Lage war schön, aber ich würde beim nächsten mal lieber mehr in Uni Nähe wohnen. Außerdem ist es praktisch nah an der Tram Linie 4 und 6 zu wohnen.

Generell muss man sagen, dass alles in der Stadt super angebunden ist und man muss nie länger als 5 Minuten auf eine Bahn warten. Ein Studententicket bekommt man für umgerechnet 9€ im Monat. Außerdem gibt es so etwas wie „KVB-Fahrräder“ namens „Bubi“ die man für 2€ pro Monat benutzen kann.

Studium

Ich habe in dem Semester 4 Kurse belegt, und zwar Augenheilkunde und Psychiatrie/Psychotherapie auf Englisch sowie HNO und Urologie auf Deutsch.

Ich kann sehr empfehlen beide Sprachen zu belegen, da es mal ganz interessant ist mit den deutschen Vollzeitstudierenden vor Ort in Kontakt zu kommen und trotzdem mal die Erfahrungen eines englischen Studiums sammeln.

Ich war sehr positiv überrascht über die Lehre in Budapest. Man hat viel Patienten Kontakt und das Lehrpersonal ist meist sehr freundlich und die Praktika gut organisiert.

Das klinische Studium in Budapest ist etwas anders organisiert als in Köln. Man wird als Erasmus Student für jedes Fach einer anderen Rotationsgruppe zugeteilt und hat dann mit diesem über 3-4 Wochen den jeweiligen Block. Vormittags finden meist Vorlesungen statt und nachmittags die Praktika. Die Klausur findet dann am Ende des Blocks statt. Die meisten Prüfungen sind mündlich und wenige schriftlich. In den meisten Blöcken hat man in der letzten Woche frei, sodass man Netto auf 2-3 Wochen Unterricht pro Block kommt und am Ende noch eine Woche frei hat.

Bemerkenswerterweise ist außerdem in jedem Fach immer der Donnerstag frei.

Sehr empfehlen kann ich Augenheilkunde und HNO.

Von der Semmelweis Uni wird ein Ungarisch Sprachkurs angeboten, den ich zumindest am Anfang sehr empfehlen kann. Dieser gibt 1 ECTS ist aber komplett freiwillig.

Die Kommunikation mit dem Erasmus Büro in Budapest war durchgängig hervorragend.

Antworten auf Emails kamen stets am selben Tag und das Team war stets bemüht einem weiterzuhelfen.

Alltag

Budapest hat mich in jederlei Hinsicht positiv überrascht. Es ist eine tolle Stadt mit vielen schönen Ecken, viel Geschichte und es gibt viel zu erleben. Ich glaube hier ist für jeden was dabei, ob die Donau, die Margareten Insel oder die zahlreichen Kaffees und natürlich viel Party. Zu Beginn kann ich empfehlen bei den Erasmus Organisationen „Erasmus Life Budapest – ELB“ und „ESN“ mitzumachen, um schnell Kontakte zu knüpfen. ELB macht ein paar gute Aktionen in der Stadt und teilweise ganz gute Partys („Morri Monday“). Man sollte auf keinen Fall bei deren organisierten Ausflügen mitmachen. Lieber auf eigene Hand reisen.

Zum Thema Ausflüge/Reisen kann ich sehr empfehlen: eine Radtour nach Szentendre machen, ein paar Tage Wien (ca. 3 Std mit dem Flixbus entfernt), mindestens einmal an den Balaton fahren wenn es warm ist und eine Reise nach Serbien.

Wer Lust auf eine sportliche Challenge hat dem kann ich sehr den Halbmarathon im April empfehlen.

Fazit

Meiner Meinung nach ist Budapest ein Top Erasmus Ziel. Ungarn und die Nachbarländer sind sehr spannend und bringen viele neue Eindrücke mit sich. Außerdem ist Budapest eine großartige Stadt, die sehr viel zu bieten hat. Auch wenn das Studium nicht unbedingt die wichtigste Rolle spielt, war ich auch damit super zufrieden und kann alles nur empfehlen.